

IV.

Unterrichtsordnung für das Schuljahr 1892/93.

I. Tabellarische Übersicht der Lehrfächer nebst der in den einzelnen Klassen ihnen zugeteilten wöchentlichen Stundenzahl.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

I. Tabellarische Übersicht der Lehrfächer nebst der in den einzelnen Klassen ihnen zugeteilten wöchentlichen Stundenzahl.

X Lehrgegenstände	Unterstufe.			Mittelstufe.			Oberstufe.			
	Kl. X.	Kl. IX.	Kl. VIII.	Kl. VII.	Kl. VI.	Kl. V.	Kl. IV.	Kl. III.	Kl. II.	Kl. I.
1. Religion	3	3	3	2	2	2	2			
Die katholischen und die israelitischen Schülerinnen wurden in je 2 Abteilungen unterrichtet, Abteilung I: Klasse X—VI resp. IX—VI, Abteilung II: Klasse V und IV, später V—I.										
2. Deutsch	Lesen u. Schreiben 10	Lesen u. Schreiben 10	8	5	5	5	4			
3. Französisch	—	—	—	5	5	5	5			
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4			
5. Naturkunde	—	—	1	1	S.: 2 W.: 1	2	2			
6. Geographie	—	—	1	1	2	2	2			
7. Geschichte	—	—	—	—	2	2	2			
8. Rechnen	4	4	4	4	3	3	2			
9. Schreiben	oben in Nr. 2 einbegriffen.		2	3	2	1	—			
10. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2			
11. Gesang	Statt besonderer Stunden wurde am Anfang oder kurz vor dem Schluß der Lehrstunden gesungen.		1	1	S.: 1 W.: 2 1 St. comb. mit Kl. V.	S.: 2 im Winter 1 St. comb. mit Kl. VI.	2			
12. Weibliche Handarbeiten	S.: 0 W.: 3	3	3	S.: 3 W.: 4	2	2	2			
13. Turnen	1	1	1	2	2	2	2			

Die Klasse VIII wurde in Handarbeit während des Sommerhalbjahres, die Klasse VII im Französischen, die Klasse IV im Französischen, im Englischen und in der Handarbeit das ganze Jahr hindurch in zwei parallelen Abteilungen unterrichtet.

II. Der in den einzelnen Klassen behandelte Lehrstoff.

1. Klasse X. Klassenlehrerin: Fräulein L. Siebel.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 7. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Nach dem Historienbuche von Ranke wurden 24 biblische Geschichten, 12 aus dem Alten und 12 aus dem Neuen Testamente erzählt und besprochen, einige leichte Abschnitte eingepägt, ferner die vorgeschriebenen Bibelsprüche (Ps. 23, 1, 2, 3 u. 6. Ps. 121, 1—3. Ps. 103, 1—3. Joh. 3, 16. Matth. 7, 7.) und Kirchenlieder, nämlich Gott des Himmels und der Erden, Str. 1, 2, 3. Lobe den Herren den mächtigen, Str. 1, 2. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1, 2, 5. O Lamm Gottes unschuldig. Ach, bleib' mit deiner Gnade, Str. 1, 2, 4, u. 6 gelernt.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch und Schreiben: 10 Stdn. Sprech-, Lese-, Buchstabier-, Schreib- und Diktierübungen nach der Lesefibel von Schlimbach, bearbeitet von C. Kehr. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden auswendig gelernt. Übung der kleinen deutschen Schrift nach der „Barmer Schreibschule“, Heft Nr. I. Im Sommerhalbjahr wurden Abschriften während der Unterrichtsstunden angefertigt. Häusliche Arbeit: täglich $\frac{1}{4}$ Stde. Leseübung, im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine Abschrift von 5 Zeilen.

Rechnen: 4 Stdn. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—10 und von 1—20; Nummerieren im Zahlenkreis bis 100. Addieren und Subtrahieren von Grundzahlen im Zahlenkreis von 1 bis 100. Benutzt wurde die Rechenfibel von Hentschel. Häusliche Arbeit: im Winterhalbjahr dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von $\frac{1}{4}$ Stde.

Gesang: Zu Anfang oder kurz vor dem Schluß der Lehrstunden wurden einige leichte Choräle und Volkslieder eingeübt.

Handarbeit: 3 Stdn. im Winterhalbjahr. Bekanntmachung mit den verschiedenen Stichen und Übung derselben an einem Strickklappen nach einem Musterstrickklappen.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Arm- und Beinübungen (Armschwingen, Hüftstütz, Handklapp, Kniewippen, Grund- und Vorschrittsstellung), Drehen nach vorher bestimmten Gegenständen. 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang an und von Ort, auch im Wechsel mit Freiübungen, Gehen mit Fufstufen. 3) Turnspiele.

2. Klasse IX. Klassenlehrerin: Fräulein J. Otte.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 8. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die in dem Lehrplan vorgeschriebenen biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente nach dem Historienbuch von Ranke. Auswendig gelernt wurden einige Sprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder;

nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X.: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—3. Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—2. Gelobet seist du, Jesu Christ, Str. 1—5. Ach bleib' mit deiner Gnade, Str. 1—6.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. Lesen, Besprechen und Erzählen von Lesestücken aus dem „Lesebuche für höhere Mädchenschulen“ von A. Kippenberg, Teil I, Ausgabe A und B. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelesen, besprochen und auswendig gelernt. Zur Einübung der Rechtschreibung: Tägliche Buchstabierübungen, sowie Abschriften und Diktate. Häusliche Arbeit: dreimal wöchentlich eine Abschreibübung von 6—7 Zeilen und täglich $\frac{1}{4}$ Stunde Lesen.

Rechnen: 4 Stdn. Addieren und Subtrahieren zweistelliger Zahlen im Zahlenkreis von 1 bis 100. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenkreis von 1—100. (Das kleine Einmaleins.) Nummerieren, Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreis von 1—1000. Einprägen des großen Einmaleins, soweit das Produkt die Zahl 100 nicht überschreitet. Häusliche Arbeit: dreimal wöchentlich eine schriftliche Arbeit von 20 Minuten.

Schönschreiben: 2 Stdn. Die deutsche Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft Nr. II.“ Im letzten Vierteljahre wurde das Schreiben in Heften mit einfachen Linien geübt.

Gesang: Zu Anfang oder kurz vor dem Ende der Lehrstunden wurden einige leichte Choräle und Volkslieder eingeübt.

Handarbeit: 3 Stdn. Nach einem vorliegenden Musterstrumpfe wurde ein Paar Strümpfe angefertigt.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Einfache Kopf-, Arm- und Beinübungen. (Kopfbeugen, Rückschrittstellung, Fußwippen und -klappen, Viertel- und halbe Drehungen im Gehen an Ort. Leichte Fassungen (Hand in Hand, Kette). 2) Gangübungen: Gewöhnlicher Gang im Wechsel und in Verbindung mit leichten Freiübungen. Gehen mit leichten Fassungen. Zehengang. 3) Spiele.

3. Klasse VIII. Klassenlehrerin: Fräulein E. Jonghaus.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 9. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 3 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach dem „Historienbuche von Ranke“ nebst passenden Sprüchen. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X und IX: Lobe den Herren, den mächtigen, Str. 1—5. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1, 4, 6 und 7. Befehl du deine Wege, Str. 1—4. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1, 8 und 9. Nun danket alle Gott, Str. 1 und 2. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X bis VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX bis VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 8 Stdn. 1) Lesen und Besprechen von Prosastücken nach dem „Lesebuch von A. Kippenberg, Teil II, Ausgabe B“: 4 Stdn. Im Anschluß an das Lesebuch wurde aus der Wort- und Formenlehre behandelt: Das Dingwort mit dem Artikel (Einzahl und Mehrzahl, Deklination), das Eigenschaftswort (Deklination und Steigerung), das Zeitwort (Konjugation, Grundform, Personen-, Zeitformen, Partizipien). 2) Gedichte: 1 Stde. Die vorgeschriebenen Gedichte wurden gelesen, besprochen und auswendig gelernt. 3) Orthographie: 2 Stdn. In einer Stunde wurde ein an orthographische Regeln angeschlossenes Diktat geschrieben (Wortbildungslehre), in der andern Stunde wurden Sätze aus Lesestücken diktirt. 4) Stilübungen: 1 Stde. Hierzu dienten kleine Erzählungen, Beschreibungen und leichte Fabeln. In der einen Woche wurde ein solcher Aufsatz im Notizheft, in der andern im Reinheft abgegeben. Im ersten Halbjahre wurden die Aufsätze nur in der Schulstunde angefertigt, später als häusliche Aufgabe aufgegeben. Arbeitszeit für das Lesen: 4 mal wöchentlich $\frac{1}{4}$ Stunde; für die Stilübung im Notizheft: 1 Stde.; für die Abschrift ins Reinheft: $\frac{1}{2}$ Stde.; für eine wöchentlich einzureichende, zur Befestigung in der Orthographie dienende Abschrift von 5 Druckzeilen: $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturkunde: 1 Stde. Im Sommer: Beschreibung wildwachsender und kultivierter Pflanzen mit deutlich entwickelten Organen. Im Winter: Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, vorzugsweise Haustieren, sowie von einigen bekannteren Tieren der übrigen Klassen.

Geographie: 1 Stde. Heimatkunde: Elberfeld und seine Umgebung, das Gebiet der Wupper, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinprovinz und Stromgebiet des Rheines.

Rechnen: 4 Stdn. Multiplizieren und Dividieren im Zahlenkreis bis 1000. Dann die vier Spezies im höheren, unbegrenzten Zahlenkreis; Dividieren jedoch nur mit Grund- und leichten Währungszahlen. (12, 15, 24.) Benutzt wurde Hentschel: „Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft I.“ Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift. Schönschreibehefte der „Barmer Schreibehefte“. Für deutsche Schrift: „Heft III, Seite 1 bis 12“, für lateinische Schrift: „Heft I und Heft II, Seite 1–8“; außerdem wurde das lateinische große Alphabet geübt.

Gesang: 1 Stde. Einüben leichter Choräle und Volkslieder, einstimmig nach dem Gehör.

Handarbeit: 3 Stdn. Nach einem vorliegenden Musterstrumpfe wurde ein Paar Strümpfe angefertigt.

Turnen: 1 Stde. 1) Freiübungen: Kopfdrehen, Armstrecken, Armhaspeln, Seitschrittelstellungen, Hüpfen an Ort, Fassungen der Paare (Kette rücklings u. s. w.). Viertel- und halbe Drehungen, (auf dem Absatze des linken Fußes ausgeführt). 2) Gangübungen: Nachstellgang, Dreitritt, Kibitzgang. 3) Ordnungsübungen: Einfache Gegenzüge, Spielreigen.

4) Geräteübungen: Laufen durch das lange Schwungseil und über die vier Springkasten, Hüpfen im langen Schwungseil, Springen über das Seil, auf und über die Springkasten, Schwebgehen zu Paaren. 5) Spiele.

4. Klasse VII. Klassenlehrerin: Fräulein L. Lambert.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 10. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die Geschichten des Alten Testaments nach Ranke, nebst einigen passenden Bibelsprüchen. Im Anschluß an die Festzeiten die darauf bezüglichen Geschichten. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X—VIII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3 und 5. Nun danket alle Gott, Str. 1—3. Arbeitszeit: 20 Minuten.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI, siehe Klasse VI.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX—VI, siehe Klasse VI.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Vortragen von Gedichten. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem „Lesebuch von Kippenberg, Teil II, Ausgabe B²: 2 Stdn. Im Anschluß daran Grammatik: Das Dingwort und das Geschlechtswort mit ihrer Deklination; das Eigenschaftswort, seine Deklination und Steigerung; das Zeitwort, die ganze Konjugation, die Modusformen, das Passivum. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde. 2) Diktat: 2 Stdn. In einer Stunde zweckmäßig vorbereitete Sätze, in denen die wichtigsten Regeln der Orthographie Anwendung finden; in der zweiten Stunde zusammenhängende Lesestücke. 3) Aufsatz: 1 Stde. Besprechung oder Zurückgabe des Aufsatzes, in der einen Woche im Notizheft (Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.), in der nächsten als Reinschrift (Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.) Aufgaben: Vorzugsweise Beschreibungen nach Bildern oder vorgezeigten Gegenständen; Nachbildung schöner Parabeln und Fabeln. Zur Befestigung in der Orthographie wöchentlich eine Abschrift von 6 Druckzeilen. Arbeitszeit: 15—20 Minuten.

Französisch: 5 Stdn. Ploetz' Syllabaire, Lekt. 1—100, mit Ausschluß von 12 Lektionen. Methodische Folge der Übungen: Hören, Nachsprechen des Wortes oder der neuen Wortform, Anwendung desselben im gesprochenen Satze; hierauf Darstellung der neuen Vokabel auf der Wandtafel, alles bei geschlossenem Buche; zuletzt Übersetzen und Lesen der Übungsstücke; letzteres mit Vor- und Nachsprechen in Rücksicht auf Bindung und Satzton. Wöchentlich 2 schriftliche Übersetzungen von 4—8 Druckzeilen; monatlich eine Prüfungsarbeit; häufig kurze Diktate. Arbeitszeit: 3mal wöchentlich $\frac{1}{4}$ Stde., für die schriftlichen Arbeiten: je $\frac{1}{2}$ Stunde.

Naturkunde: 1 Stde. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung einzelner Pflanzen; Zusammenstellung zu Gattungen und Familien; besondere Besprechung der Obstbäume. Im Winter: Die Säugetiere. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stde.

Geographie: 1 Stde. Die Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Übersichtliche Beschreibung der fünf Erdteile, Deutschlands und Preußens. Arbeitszeit: $\frac{1}{4}$ Stunde.

Rechnen: 4 Stdn. Fortsetzung des Dividierens im unbegrenzten Zahlenkreis mit unbenannten Zahlen nach „Hentschel, Heft I.“ Resolvieren und Reduzieren. Addieren, Subtrahieren und Multiplizieren mehrfach benannter Zahlen nach „Koch, Heft IV.“ Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Schönschreiben: 3 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule, Heft Nr. III, Seite 12—24“ für deutsche, „Heft Nr. II, Seite 9—24“ und „Nr. III“ für lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnen auf der Wandtafel. Den Unterrichtsstoff bildeten: Die gerade Linie nach Richtung und Teilung, der rechte Winkel in 2-, 3- und 4-Teilung; die Normalfiguren: Rechteck, Quadrat, regelmäßiges Achteck, Dreieck und Sechseck. — Anwendungen: Sternfiguren, Bandverschlingungen, Bordüren und Füllungen.

Gesang: 1 Stde. Elementarübungen, besonders solche, welche die Bildung der Stimme und des Gehörs bezwecken. Außerdem eine Anzahl von einstimmigen Volksliedern und Chorälen.

Handarbeit: 4 Stdn. 1) Häkeln: 3 Stdn. Anfertigung des Häkeltuches nach der Schallenfeldschen Methode; später Deckchen und Spitzen. 2) Stricken: 1 Stde. Die Fäuflinge wurden an ein Paar fertig gelieferte weifse Beinlängen gestrickt. Selbstständigkeit der Schülerinnen wurde in den meisten Fällen erreicht.

Turnen: 2 Stdn. 1) Periodische Übungswechsel von Kopf-, Rumpf-, Arm- und Beinübungen, Hüpfen mit Drehungen, Ballfangen an Ort. 2) Gangübungen: Kiebitzhüpfen, Trittwechsel, Kniewippgang und Laufschrift. 3) Ordnungsübungen: Reihen und Kreisen in den Paaren, Ziehen zur Schnecke, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (einfache Armübungen), Hüpfen im langen Schwungseil (zu Paaren, mit Drehungen), Schwebgehen in den geübten Gangarten. 5) Spiele.

5. Klasse VI. Klassenlehrerin: Fräulein A. Schäfer.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 11. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“, Nr. 1—60. Biblische Geographie mit Benutzung des „Bibelatlas von Leeder.“ Wiederholung der zehn Gebote. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder, nämlich außer den zu wiederholenden von Klasse X bis VII: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1, 2, 3, 5 und 10. Befehl du deine Wege, Str. 1—4, 7, 8 und 12. Was Gott thut, das ist wohlgethan. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1, 4, 8, 9 und 10. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse X—VI. Biblische Geschichte nach Overberg: Im Alten Testament von der Schöpfung bis Moses; im Neuen Testament einige biblische Geschichten im Anschluß an die sonntäglichen Evangelien. Nach dem „Kölner Diözesankatechismus“ die wichtigsten Glaubens- und Sittenlehren. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung II: Klasse IX bis VI. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Übung im Hebräisch-Lesen und Übersetzung leichterer Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Lesestücke in Prosa aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B“ gelesen, besprochen und wiedergegeben. Im Anschluß daran Grammatik: Die Lehre von den Wortarten und Wortformen; der einfache, der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz; Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz: 2 Stdn. 2) Lesen, Besprechen und Vortragen von Gedichten: 1 Stde. Arbeitszeit: 20 Min. 3) Diktat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion: 1 Stde. 4) Aufsatz: 1 Stde. Parabeln, griechische und deutsche Sagen, Beschreibungen und ein Brief. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz zur Korrektur eingereicht, nachdem derselbe 8 Tage vorher im Notizheft vorgezeigt worden. Arbeitszeit: 1 Stde.

Französisch: 5 Stdn. 1) Ploetz' Conjugaison. Lekt. 1—45 inkl.: 3 Stdn. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 8—10 Druckzeilen; statt derselben monatlich eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit: zweimal wöchentlich $\frac{1}{2}$ Stde., für die schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 2) Wiederholung aus Ploetz' Syllabaire: $\frac{1}{2}$ Stde.; Diktat: $\frac{1}{2}$ Stde. Arbeitszeit: 20 Min. 3) Lektüre aus dem Anhang von Ploetz' Syllabaire und Conjugaison: 1 Stde. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturkunde: Im Sommer: 2 Stdn. Vergleichende Beschreibung von einzelnen Pflanzen, von Pflanzen-Gattungen und -Familien; Bekanntmachung mit dem natürlichen System. Im Winter: 1 Stde. Naturgeschichte der Vögel und Reptilien. Arbeitszeit: 10 Min.

Geographie: 2 Stdn. Kurze Übersicht der 5 Erdteile nach dem 1. Buche Abt. B. des „Leitfadens von Daniel“, S. 31—49. Arbeitszeit: 20 Min.

Geschichte: 2 Stdn. Biographien aus der alten und mittleren Geschichte nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts.“ Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde.

Rechnen: 3 Stdn. Das Rechnen mit Dezimalzahlen nach „Koch, Heft V“. Regeldetri nach „Koch, Heft IV“; das Wichtigste aus der Zeitrechnung. Wiederholung der vier Spezies mit benannten Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Schönschreiben: 2 Stdn. Deutsche und lateinische Schrift nach der „Barmer Schreibschule“; die Hefte Nr. IV für deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Den Unterrichtsstoff bildeten der Kreis, Kreisteile, das regelmäßige Fünfeck, Rosetten, die Eilinie, die Ellipse, sowie geometrische und aus einfachen Blatt- und Blütenformen (Herz- und Nierenform) bestehende Ornamente.

Gesang: 1 Stde. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und einstimmige Volkslieder. Im Winterhalbjahr nahm die Klasse außerdem an einer Gesangstunde der V. Klasse teil.

Handarbeit: 2 Stdn. Die Steppnaht, verschiedene Saumarten, Roll- und Überhandnaht wurden an dem Musternähtuch geübt. Außerdem strickte jede Schülerin die Füßlinge an ein Paar fertig gelieferte weiße baumwollene Beinlängen.

Turnen: 2 Stdn. 1) Einfache und zusammengesetzte Freiübungen (Armkreisen, Rumpfdrehen). 2) Gangübungen: Doppelkniewippgang, Galopp Hüpfen. 3) Ordnungsübungen: Ziehen zur Schleife, Schwenkungen in den Paaren, Neben-, Vor- und Hinterreihen, Bildung der Säule und Doppelsäule von Paaren, Rad, kleine Aufzüge, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (Kreuzen, Seitschwingen, halbe und ganze Wende), Schwebegehen in den geübten Gangarten, Gehen und Laufen auf dem Sturmbrett, Springen, Übungen im Stütz, einfache Übungen an der Wippe. 5) Spiele.

6. Klasse V. Klassenlehrerin: Fräulein E. Wink.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 12. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Die biblischen Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“ § 1—66. Die Geographie Kanaans und der Nachbarländer zur Zeit des Alten Bundes. Auswendig gelernt wurden einzelne zu den Geschichten passende Bibelsprüche und die vorgeschriebenen Kirchenlieder: Wie soll ich dich empfangen, Str. 1—10. Nun ruhen alle Wälder, Str. 1—9. Befehl du deine Wege, Str. 1—12. Wer nur den lieben Gott läßt walten, Str. 1—7. Was Gott thut, das ist wohlgethan, Str. 1—6. Außerdem wurden die von Klasse X—VI gelernten wiederholt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V und IV, siehe Klasse IV.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V und IV, siehe Klasse IV.

Deutsch: 5 Stdn. 1) Lesen von Prosastücken aus dem „Lesebuche von Kippenberg, Teil III, Ausgabe B.“ Im Anschluß daran Wiederholungen aus der Wortlehre und die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze sowie von den Nebensätzen: 2 Stdn. 2) Lesen und Besprechen von Gedichten, die zum größten Teil auswendig gelernt wurden: 1 Stde. Arbeitszeit: 20 Min. 3) Diktate zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktion: 1 Stde. 4) Aufsatz: 1 Stde. Die Aufgaben wechselten zwischen Sagen, Beschreibungen, leichten Schilderungen, Briefen. Alle 14 Tage wurde eine neue Arbeit eingereicht, die 8 Tage vorher im Notizhefte vorgezeigt worden war. Arbeitszeit: 2 Stdn.

Französisch: 5 Stdn. 1) Grammatik: 2 Stdn. „Ploetz' Conjugaison“, Lektion 47—59. „Schulgrammatik von Ploetz-Kares“, Lektion 1—18; wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ resp. $\frac{3}{4}$ Stde. 2) Wiederholung aus dem Pensum von Klasse VI: $\frac{1}{2}$ Stde. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. Diktat. $\frac{1}{2}$ Stde. 3) Lektüre: 2 Stdn. Petite mère von M^{me}. de Pressensé. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Naturkunde: 2 Stdn. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von einzelnen, in ihrem Bau schwer erkennbaren Pflanzen, von Pflanzen-Gattungen und -Familien. Das Wichtigste von dem inneren Bau und dem Leben der Pflanze. Auch wurden einige wichtige ausländische Pflanzen besprochen. Im Winter: Naturgeschichte der Amphibien, Fische und Insekten.

Geographie: 2 Stdn. Deutschland nach dem 4. Buch von „Daniels Leitfaden“, Seite 151—191. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Die neuere und neueste Geschichte in ihren wichtigsten Persönlichkeiten und Erscheinungen nach „Wernickes Leitfaden für die biographische Vorstufe des Geschichtsunterrichts.“ Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 3 Stdn. Vorübungen zur Bruchrechnung. Die 4 Spezies in gemeinen Brüchen, Resolvieren und Reduzieren nach „Koch, Heft. V.“ Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Arbeitszeit: $\frac{3}{4}$ Stde.

Schönschreiben: 1. Stde. Deutsche und lateinische Schrift wurde geübt nach der „Barmer Schreibschule“, die Hefte Nr. V für deutsche und lateinische Schrift.

Zeichnen: 2 Stdn. Gemeinsamer Unterricht nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Den Stoff bildeten die Spirale, die Schneckenlinie und die Wellenlinie, ihre Verbindung und Weiterbildung zu Ranken, sowie Blatt- und Blütenformen.

Gesang: 2 Stdn. Die Dur-Tonleitern und Übungen in denselben. Choräle und Volkslieder. Einführung in den zweistimmigen Gesang.

Handarbeit: 2 Stdn. Das in Klasse VI begonnene Nähtuch wurde beendet. Daneben strickte jede Schülerin die Füslinge an ein Paar wollene Sockenlängen, wobei zur Ferse doppeltes Garn verwendet wurde.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen. Kniebeugen des Stand- oder vorgehobenen Beines in den verschiedenen Hebhaltungen, Kreuzen vor- und rückwärts, Hüpfen aus und zu Schrittstellungen, Wendungen im Laufen. 2) Gangarten: Schottischhüpfen, Hopsergang. 3) Ordnungsübungen: Reihungen und Schwenkungen der größeren Reihen, Stern, reigenartige Aufmärsche, Reigen. 4) Gerätübungen: Stabübungen (zusammengesetzte Übungen), Schwebgehen in den vorgekommenen Gangarten, abwechselnd mit Schweben ohne Fassung und mit Armübungen, Sprung (hoch, weit, tief), Stützel und Stütz mit gebeugten Armen im Barren, Wippen. 5) Spiele.

7. Klasse IV. Klassenlehrer: Der Rektor.

(Einjähriger Kursus. Normales Alter: 13. Lebensjahr.)

Evangelischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Das Evangelium des Matthäus; einzelne Abschnitte desselben wurden auswendig gelernt. Wiederholung der Geschichten des Alten Testaments nach „Zahns biblischen Historien, bearbeitet von Giebe“. Auswendig gelernt wurden die vorgeschriebenen Kirchenlieder: Allein Gott in der Höh' sei Ehr', Str. 1—4. Ein feste Burg ist unser Gott, Str. 1—4. O Haupt voll Blut und Wunden, Str. 1—10, die in den Klassen X—V gelernten wiederholt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Katholischer Religionsunterricht: 2 Stdn. Abteilung I: Klasse V und IV. Im Anschluß an den Diözesankatechismus wurden die Lehre von den Geboten und der erste Glaubensartikel ausführlich erläutert, das Kirchenjahr eingehend besprochen, unter Benutzung des Lehrbuches von Overberg die sonn- und festtäglichen Evangelien erklärt und auswendig gelernt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Israelitischer Religionsunterricht: 2 Stde. Abteilung I: Klasse V und IV. Inhalt der 5 Bücher Moses. Der Sabbat. Die Fest- und Fasttage. Die religiösen Gebräuche. Pflichten gegen uns selbst. Übersetzung und Erklärung hebräischer Gebete. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stunde.

Deutsch: 4 Stdn. 1) Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten aus dem „Deutschen Lesebuch für höhere Mädchenschulen von A. Kippenberg, Ausgabe B, Teil IV“. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Metrik: Die Lehre von den Versfüßen und vom Reim. 3 Stdn. 2) Aufsatz: 1 Stde. Alle 14 Tage wurde ein Aufsatz eingeliefert. Arbeitszeit: je 2 Stdn. für Ausarbeitung und Reinschrift.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Meine Vaterstadt, nach dem Lesestücke „Elberfeld-Barmen“, von Novers. 2) Die Hauptstadt des deutschen Reiches, nach einem Lesestück von Rodenberg. 3) Arm und doch reich, nach dem Gedichte „Die alte Waschfrau“, von Chamisso. 4) Die Linde in Wirklichkeit und Dichtung, nach einem Lesestück von Kummer. 5) Die Gewinnung des Salzes, nach dem Lesestück „Unsere drei wichtigsten Mineralien“, von Kippenberg. 6) Der Schatzgräber, eine Erzählung nach dem gleichnamigen Gedichte Goethes. (Klassenarbeit.) 7) Ein Spaziergang in der Umgegend Elberfelds. 8) Was haben wir bei der Auswahl, Einrichtung und Behandlung unserer Wohnräume zu beachten? 9) Zu welchen Vorkehrungen nötigt uns der nahende Winter? 10) Elisabeth Frys wohlthätiges Wirken, nach dem Lesestücke „Pfleger der Barmherzigkeit“. 11) Fortsetzung. 12) Die Gründung des Ackerbaues, nach dem Gedichte Schillers „Das eleusische Fest“. (Klassenarbeit.) 13) Nähen und Stricken, nach dem Lesestücke „Die weibliche Handarbeit“. 14) König Jakob und Archibald Douglas, nach einem Gedichte von Th. Fontane. 15) Die Sonne und ihre Planeten, im Anschluß an eine Abhandlung des Lesebuches. 16) Die Auswanderer, eine an das gleichnamige Gedicht Freiligraths sich anschließende freierfundene Erzählung. 17) Eine kleine Geschichte aus dem Leben unseres Kaisers. 18) Krösus und Solon. (Klassenarbeit.) 19) Das Fest der Krönung Rudolfs von Habsburg.

Französisch: 5 Stdn. 1) Lektüre: 2 Stdn. *Petite mère* von M^{me}. de Pressensé. Sprechübungen; einige Gedichte und Lieder wurden gelernt. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde. 2) Grammatik: 2 Stdn. „Ploetz-Kares“, *Lection 18—41* inkl.; die zusammenhängenden Lesestücke wurden gelesen und besprochen. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10—12 Druckzeilen, monatlich statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde., für die schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde. 3) Wiederholung des Pensums von Klasse V.: 1 Stde. Wöchentlich ein Diktat. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Englisch: 4 Stdn. Grammatik nach dem „Lehrgang der englischen Sprache von Plate, Teil I, neueste Auflage“, *Lection 1—30*. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung von 10 Druckzeilen; jeden Monat statt derselben eine Prüfungsarbeit. Arbeitszeit für die mündlichen Aufgaben: $\frac{1}{2}$ Stde., für die schriftliche Arbeit: $\frac{3}{4}$ Stde. Mehrmals wöchentlich Diktate und Sprechübungen mit Anwendung der gelernten Wörter. Gedichte und einige Lieder wurden gelernt, Nr. 1—12 aus dem Anhang des Lehrgangs gelesen und in englischer Sprache wiedererzählt.

Naturkunde: 2 Stdn. Im Sommer Besprechung der wichtigsten Mineralien, im Winter der wichtigsten wirbellosen Tiere und Rückblick auf das gesamte Tierreich.

Geographie: 2 Stdn. Die außerdeutschen Länder Europas nach dem 3ten Buche des „Leitfadens von Daniel“, Seite 101—150. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Geschichte: 2 Stdn. Geschichte der alten Welt nach dem „Grundrifs der Weltgeschichte von Andrä“, § 1—52 inkl. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Wernickes Leitfaden und der Jahreszahlen-Tabelle dieses Buches. Arbeitszeit: $\frac{1}{2}$ Stde.

Rechnen: 2 Stdn. Wiederholung des Rechnens mit Dezimal- und gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Nach dem „Rechenbuche von Koch“, Heft V. Arbeitszeit: 10 Minuten.

Zeichnen: Da die Klasse erst seit 3 Jahren Zeichenunterricht erhält, so entspricht das Pensum dieser Klasse dem der vorigen Klasse, welche ebenfalls 3 Jahre im Zeichnen unterrichtet worden ist.

Gesang: 2 Stdn. Dur- und Molltonarten; Treff- und Stimmbildungsübungen in denselben. Choralmelodien und zweistimmige Gesänge.

Handarbeit: 2 Stdn. Das Knabenhemd. Daneben strickte jede Schülerin ein Paar Strümpfe beliebiger Gröfse.

Turnen: 2 Stdn. 1) Zusammengesetzte Freiübungen: Armschnellen, Rumpfkreisen. 2) Gangarten: Kreuzschritt, Doppelschottischhüpfen. 3) Ordnungsübungen: Reihungen, Umkreisungen und Schwenkungen im Marsche. 4) Gerätübungen: Stabübungen, Wiederholung aus Klasse V, auch von Paaren mit einem Stabe, Schwebübungen in den vorgekommenen Gangarten, Versuch von Schwebgehen ohne Fassung, Sprung (hoch, weit, tief), Schwingen im Hange und Stütz, Stützen und Stützhüpfen. Wippen. 5) Spiele.